



Begeisterung: Die Besucher des Adventskonzertes des Chörchens applaudierten Chorleitern Karin Bergmann und allen Mitwirkenden für ihre stimmungsvolle und fröhliche weihnachtliche Musik. Fotos: Senzel

Chörchen in Hochform

Adventskonzert in der Dorfkirche begeistert – Da Capo und Bläserensemble dabei

VON WERNER SENZEL

KLEINERN. Kaum waren die letzten Töne des Chörchen-Abschiedsliedes „Der Herr segne und behüte dich“ verklungen, da erhoben sich die Besucher des traditionellen Adventskonzertes in der Dorfkirche Kleinern von ihren Plätzen und klatschten lange und laut Beifall für ein rundum gelungenes und berührendes vorweihnachtliches Konzert.

Dieses Mal hatte Chorleiterin Karin Bergmann Gäste aus Frankenberg eingeladen, die gemeinsam mit den Sängern des Chörchens unter der Gesamtleitung von Karin Bergmann ein abwechslungsreiches, stimmungsvolles und fröhliches Konzert in der Kirche gestalteten.

Auch zum inzwischen 33. Advents-Chörchen-Konzert waren die ersten Besucher schon eine Stunde vor Beginn in die Kirche gekommen. Längst gibt es ganz viele Stammbesucher, die keines der Konzerte des Chörchens auslassen.

Adventslied aus dem Senegal

Die Sänger begannen das Konzert mit einem Adventslied aus dem Senegal „Fatio singalalo“. Dazu schritten die



Am Altar: Pierre Apfel vom Bläserensemble Frankenberg mit der Tuba vor dem Foto-Abbild des wertvollen Kleinernschen Schnitzaltars, der gerade in der Werkstatt des Denkmalschutzes in Wiesbaden aufwändig restauriert wird.

Sängerinnen durch die Kirche zum Altarraum und stimmten ei. Auf dem Programm dann viele weitere Chorwerke vom Kleinernschen Ensemble, Werke der geistlichen Advents- und Weihnachtsliteratur und Choräle.

Wie von dem kleinen, feinen Chor gewohnt und erwartet: Auch dieses Mal hatten die Sänger mit famoser Phrasierung und exzellenter Deklamation gefallen, mit ihrer auffälligen Sangesfreude, großer Chordisziplin und differenziertem, emotionalem Aus-

druck ihre Zuhörer begeistert.

Zum besonderen musikalischen Erlebnis wurde das Konzert durch die Mitwirkung des Frankener Gesangsensembles Da Capo unter Leitung von Johanna Tripp und dem Bläserensemble Frankenberg unter Tobias Hahn.

Frischer Wind

Das Frankener Gesangsensemble brachte mit der flotten Weihnachtsballade „Sie sangen Gloria“ und „Jingle Bells Rock“ frischen Wind in die Kirche. Die jazzigen

Weihnachtslieder wurden mit spontanem Beifall belohnt. Genau so wie das Spiritual „Go, tell it on the mountain“, der amerikanische Weihnachts-Hit von „Rudolph, the red nosed reindeer“ und die rasante „Petersburger Schlittenfahrt“ der Frankener Bläser. Sie begeisterten mit ihrem dynamischen Spiel die Kirchenbesucher.

Schön anzuhören waren etwa die Chor-Dialoge in „O-Heiland reiß den Himmel auf“ und eine besondere Freude für die Zuhörer war es, wenn alle Mitwirkenden gemeinsam sangen und musizierten, dann liefen Sängerinnen und Sänger, Bläser und Organist (Karl Schöneweiß) zu Hochform auf.

Ein Engel, der nicht sang

Pfarrerin Romy Rimbach hat Psalme und die Weihnachtsgeschichte gelesen und die Geschichte von einem kleinen Engel, der nicht in den Gesang vom „Frieden auf Erden“ singen wollte, weil er nichts gegen seine Überzeugung singen wollte.

In die von den Konzertbesuchern erklatschte Zugabe stimmten dann auch alle Besucher in „Tochter Zion, freue dich“ mit ein.